

Referat der Vollversammlung der Sankt-Petri Schule am 4.10.17

1. Prozedere/Formalia

Wahl des Versammlungsleiters: gewählt wird Martin von Haller-Grønbeck (bis 19.30, danach übernehmen Philipp Ostrowicz (PAO) und Frants Nielsen (FN)).

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Vollversammlung rechtzeitig einberufen wurde.

Die Tagesordnung erfüllt die Bedingungen nach Paragraph 9 der Satzung der Schule. Zu Punkt 5 der Tagesordnung liegen keine Anträge vor.

Zwei Mitglieder der Schulkommission stehen zur Wiederwahl, Gegenkandidaten gibt es keine. Der Vorschlag für einen Kandidaten für einen Suppleanten erfolgte nicht fristgerecht, aber die GV beschließt, die Kandidatur von Frederikke Larsson dennoch anzunehmen.

2. Bericht der Schulkommission/Skolebestyrelsens beretning - Marc-Christoph Wagner (MCW) (Vorsitzender/formand)

MCW blickt auf das ereignisreiche vergangene Jahr zurück:

- Ein neues Leitbild ist erstellt worden, an dem alle Schulgruppen beteiligt waren. Das Resultat ist ein Text, der das widerspiegelt, was die Schule sein will.
- Der Besuch der deutschen Fußballnationalmannschaft war ein großes Ereignis mit viel Resonanz in den Medien.
- Leider gab es auch negative Aufmerksamkeit in der dänischen Presse hinsichtlich der Aufarbeitung der Geschichte der Schule in der deutschen Besatzungszeit. Die SK hat die Kritik an der Aufarbeitung aufgenommen und gemeinsam mit dem Kirchenrat einen Ausschuss gebildet, der nun eine professionelle Aufarbeitung dieser Periode einleiten soll.
- Nach dem Weggang von Daniela Faude gab es eine lange Auseinandersetzung mit den deutschen Behörden. Ein entsandter deutscher Rektor ist eine unabdingbare Bedingung für die weitere Zusammenarbeit mit und die Förderung durch die deutsche Seite (die etwa 15 % des Gesamtbudgets ausmacht). Auch die SK wünscht weiterhin die Zusammenarbeit mit der ZfA, besonders wegen der vielen entsandten Lehrkräfte, die einen wesentlichen Teil zum Charakter der Schule beitragen. Die SK möchte aber auch einen Schulleiter, für den der Charakter der Begegnungsschule hohe Priorität hat. Leider ist das Auswahlverfahren durch die ZfA normalerweise nicht schulspezifisch, die SK hofft aber, ihre Position so deutlich gemacht zu haben, dass das spezifische Stellenprofil trotzdem Berücksichtigung finden wird. Die Stelle soll zum 1.8. besetzt werden.
- Die SK hat auf den Weggang von Daniela Faude mit einer externen Evaluierung der Organisation der Schule reagiert. Das Ergebnis der Untersuchung zeigte deutlich, wie komplex die Organisation durch das massive Wachstum der letzten Zeit geworden ist und welche Herausforderungen täglich gemeistert werden müssen. Damit die Organisation auch unabhängig von der Besetzung der Schulleiterstelle noch stärker auf eigenen Beinen stehen kann, wurde die SL durch ein neues Mitglied (Jürgen Sacht (JS)) verstärkt.

- MCW und PAO stellen sich nochmals zur Wahl, um den angestoßenen Veränderungsprozess weiterführen zu können.

Frage aus der Elternschaft: Was ist mit einer schulspezifischen Rekrutierung des Rektors gemeint? MCW und PAO erklären das Verfahren der ZfA, die gemäß dem Deutschen Auslandsschulgesetz Lehrer und Schulleiter entsendet. Die ZfA übernimmt die Ausschreibung für die Schule und wählt dann drei passende Kandidaten zur Vorstellung an der Schule aus. Dabei sind alle Kandidaten, die die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, zunächst ungeachtet ihres sonstigen Profils als Schulleiter geeignet. Die SK möchte an einem aus Deutschland entsandten Schulleiter festhalten und hofft, dass gemäß der Zusage der ZfA das schulspezifische Stellenprofil dennoch Berücksichtigung findet.

Der neugegründete Ausschuss zur Aufarbeitung der Geschichte wird seitens der Elternschaft sehr begrüßt.

3. Jahresbericht/Årsrapport - Frants Nielsen (FN) (Schatzmeister/kasserer)

FN lobt die SL für das finanzielle Management der Schule. Er erläutert kurz die Einnahmen und Ausgaben der Schule und das Ziel der SK, jedes Jahr weder Überschüsse anzuhäufen noch mit einem Defizit abzuschließen. Dies ist für das Jahr 2016 gelungen.

4. Pädagogische Arbeit/Skolens pædagogiske projekter - Schulleitung

Ulrikke Wandler (UW) stellt die SL, die anwesenden Lehrer sowie Peter Ambts Thomsen (Leiter SFO) und Angelika Kokholm (Leiterin Musikschule) vor. Sie erwähnt ebenfalls den langen Prozess der Leitbildentwicklung, mit dessen Resultat die SL sehr zufrieden ist. Die Entwicklung des Schulprogramms ist ebenfalls weit fortgeschritten.

Karla Harms (KH) berichtet über neue Entwicklungen im Bereich des Sprachkonzepts der Schule:

- Das sogenannte „Sprachband“ ist eine neue Idee zum differenzierteren Sprachunterricht. In jeder Stufe sollen 3 Stunden klassenübergreifende Kurse in den fünf verschiedenen Sprachniveaus DAF, Deutsch L2 (Deutsch als Zweitsprache), DSA1 (Anfänger), DSA2 (Fortgeschrittene), Dansk L2 unterrichtet werden. Ein weiterer Vorteil dieses Konzepts wäre, dass Intro-Dänisch dann nicht mehr parallel zum regulären Unterricht stattfinden müsste. Die Stunden dafür könnten z.B. von den regulären Deutsch- bzw. Dänischstunden (jeweils eine) genommen werden, was allerdings nur durch eine Anpassung der Lehrpläne möglich wäre. Die fehlende dritte Stunde könnte durch den Wegfall einer TMK-Stunde oder durch eine Extrastunde gewonnen werden. Es existiert eine Projektgruppe und wissenschaftliche Beratung zu dem Konzept, das momentan detailliert ausgearbeitet wird und im nächsten Schuljahr im ersten und fünften Jahrgang erprobt werden soll. Danach erfolgt eine Evaluierung, die zur Verbesserung und letztendlichen Ausweitung des Konzepts auf alle Klassenstufen genutzt werden soll.

- Eine andere Projektgruppe beschäftigt sich mit Sprachniveautests, die im nächsten Jahr als schuleigene Tests eingeführt werden sollen.
- Ein Konzept zum „sprachsensiblen Fachunterricht“ soll ebenfalls erarbeitet werden
- Der Sprachausschuss hat des Weiteren einen Entwurf zur Zensurengebung in Dänisch/DSA ausgearbeitet, der nun der Fachgruppe Dänisch zur Begutachtung vorgelegt wird.

JS

- Feedback zwischen den verschiedenen Schulgruppen wird dieses Jahr Schwerpunkt der pädagogischen Entwicklung, z.B. auch in den pädagogischen Tagen (vor den Winterferien) sein. Unter anderem soll ein kurzer Fragebogen für die Eltern ausgearbeitet werden, der dann jedes Jahr in gleicher Form verschickt wird, um das Feedback der Eltern einzuholen. Auch Konzepte zur Supervision der Lehrer durch Coaching und Lehrer/Lehrer-Feedback durch Hospitationen werden zurzeit ausgearbeitet.
- Es gibt Forderungen besonders von dänischer Seite, ein Medienkonzept zu erstellen. Zunächst wird eine Bestandsaufnahme gemacht, der dann eine Bedarfsanalyse folgen soll. Nächstes Jahr soll dann ein Medienkonzept zur Erprobung und Evaluierung vorliegen.

KH

- Das Projekt zum Thema „kooperatives Lernen“, das ein Schwerpunkt nach der letzten Bundesländer-Inspektion war, wird demnächst mit der Erstellung eines Methodenkurrikulums beendet und evaluiert.

UW

- Zum Thema Inklusion ist zu erwähnen, dass die AKT-Stunden mittlerweile verdoppelt worden sind
- Er gibt außerdem ein Team von Lehrerinnen, die sowohl auf Deutsch als auch auf Dänisch Tests zur Diagnose einer Lese-/Rechtschreibschwäche durchführen können.

Frage: Ist es wirklich notwendig, dass die Kinder auch noch in höheren Klassenstufen die Hausaufgaben handschriftlich erledigen?

JS: Darüber besteht in der Elterngruppe kein Konsens. Es ist notwendig, ein Konzept zu finden, das sowohl die Anforderungen der Lehrpläne, als auch die Wünsche der Eltern und Kinder berücksichtigt

Frage: Könnten nicht zum Beispiel auch in den Matheunterricht verstärkt Computerprogramme miteinbezogen werden, wie es an dänischen Schulen der Fall ist?

KH: Auch hier muss ein Kompromiss gefunden werden – die Sankt Petri-Schule wird nicht vollständig die dänischen Lehrkonzepte übernehmen.

(Anmerkung aus der Elternschaft: In Dänemark gibt es einen Tendenz wieder zurück von den Computerprogrammen hin zu mehr „klassischem“ Mathematikunterricht.)

Frage: Wie ist die Medienkompetenz z.B. in der 9. Klasse?

JS: Medien sind durchaus schon Teil des Lehrplans, von daher sind die Schüler durchaus kompetent. Es gibt aber Raum für Verbesserungen.

5. Anträge von Eltern/Drøftelser af forslag stillet af forældre

Es liegen keine Anträge vor.

6. Allgemeine Aussprache und Diskussion/Åben diskussion om skolen

Frage: Ist es nicht gegen den propagierten Kurs der SK, Jürgen Sacht ohne vorherige Diskussion oder Stellenausschreibung einzustellen? Gibt es jetzt überhaupt noch Aufgaben für einen eventuellen deutschen Schulleiter?

MCW: Es gibt auf jeden Fall noch genügend Aufgaben für einen zukünftigen Schulleiter, viele Dinge (wie z.B. die Entwicklung der Oberstufe) wurden noch gar nicht angesprochen. Die SL war letztes Jahr überlastet. Was die Rekrutierung angeht, kann die SK nur um das Vertrauen der Eltern werben, dass Entscheidungen von der SK manchmal so getroffen werden müssen, wie es die Situation erfordert.

Die weitere Diskussion beschäftigt sich v.a. mit der anstehenden Neubildung der drei 6. Klassen. Einige der anwesenden Eltern fühlen sich überfahren und bitten um Wiederaufnahme des Prozesses, während die SL betont, dass der Beschluss an sich eigentlich seit 2008 feststeht und nicht zur Diskussion steht. Des Weiteren hält die SL die Zusammenlegung auch pädagogisch für sehr sinnvoll. Da die Diskussion eigentlich thematisch nicht in die GV passt, bittet die SK schließlich, die Diskussion an anderer Stelle fortzuführen.

Frage: Wie steht es mit einem Schulaustausch mit Deutschland?

KH: Ein Austausch kann eventuell im 6. Jahrgang im nächsten Jahr angeboten werden, die Vorbereitungen laufen.

Frage: Der Charakter der Begegnungsschule wird immer so betont – ist Sankt Petri denn nicht eher eine deutsche Schule? Fehlt nicht viel mehr die deutsche Identität?

Die SK sieht keine Anzeichen für eine Kursänderung in der letzten Zeit. Sankt Petri ist eine dänische Privatschule, aber weder pro-dänisch noch pro-deutsch, sondern will beide Systeme verbinden. Das ist natürlich in der Praxis oft ein Balanceakt und noch lange nicht in allen Bereichen gelungen.

7. Wahl von zwei Mitgliedern der Schulkommission samt evt. Stellvertretern/ Valg af to medlemmer til skolebestyrelsen samt evt. valg af suppleant

Wahl: Mit Marc-Christoph Wagner und Philipp Ostrowicz haben sich zwei Kandidaten gemeldet. Da zwei Plätze in der SK zu vergeben sind, werden beide Kandidaten per Akklamation gewählt.

Frederikke Larsson stellt sich kurz vor: sie hat eine Tochter in der 8. Klasse und hat bereits viel Erfahrung mit schulischer Arbeit durch ihre Tätigkeit im Verband der Steiner-Schulen. Sie wird als Suppleantin gewählt.

8. Diverses/Eventuel
Entfällt.